



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

145/22

Status: öffentlich

Kindheit und Jugend in St. Georgen / Vorstellung der aktuellen Entwicklungsprozesse im Rahmen des Projektes „Jung sein in der Kommune,,

Amt/Az.: Ordnung, Bildung und Soziales /	Erstellungsdatum: <u>06.10.2022</u>
--	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
19.10.2022	Gemeinderat

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Abschlussbericht des Projektes „Jung sein in der Kommune“ und über die Entwicklungen in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit.

.....
Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Kennzeichnend für die Ausgangssituation des Projekts ist die Vielfalt aktiver Kooperationsstrukturen als Basis einer breiten Engagementlandschaft sowohl auf professioneller als auch auf ehrenamtlicher Ebene, verbunden mit wechselnden Kooperations- und Vernetzungsinitiativen und -ebenen. Vor und während des Projektverlaufs waren verschiedene Prozesse im Gang, die bedeutsam für die Situation der Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen waren und noch sind:

- Neukonzeptionierung der kommunalen Jugendarbeit (nach Ausscheiden des langjährigen Stelleninhabers und Neueinstellung einer Mitarbeiterin)
- Jugendbeteiligung in Ergänzung zum Jugendgemeinderat („Jugendforum“), auch im Zusammenhang mit der Konzeptentwicklung der kommunalen Jugendarbeit
- Verortung der Jugendhilfe/Jugendarbeit im geplanten Bürgerzentrum „Roter Löwen“, mit einem „Kinder- und Jugendbüros“
- Neustart zweier Schulsozialarbeiterinnen und Entwicklung der Kooperationsgrundlagen für die Schulsozialarbeit
- Abstimmung des Projekts KOMPASS mit der Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit
- Verstetigung/Implementierung einer „Arbeitsgruppe Jugend“
- Planungsgruppe „2. Bildungskonferenz“
- Jugendhilfeplanung unter Federführung der Sozialraumplanerin des Landkreises

Projektplanung und Projektablauf / Umsetzung der Projektplanung insgesamt

Es gab bereits vor Projektstart gut funktionierende, institutionelle und fachlich informelle Kommunikationsstrukturen und vorbereitende Sitzungen (zum Beispiel die „Vorbereitungsgruppe Bildungskonferenz 2019“, die Planungsgruppe „Roter Löwen“ und die Begleitprozesse zur Jugendhilfeplanung des Landkreises). Hier konnte die Projektplanung direkt an verlässliche Arbeitsbeziehungen anknüpfen.

Zusammensetzung der Projektsteuerungsgruppe:

- Amtsleiter Fachbereich Bildung, (Projektleiter)
 - Vertreter des Jugendgemeinderats
 - geschäftsführender Schulleiter, Schulnetzwerk
 - Leiterin WIRKstatt und Integrationsbeauftragte
 - Leiterin Kinder- und Jugendbüro Stadt Sankt Georgen
 - Sozialplaner Landratsamt
 - Koordinationsstelle für Familie und Sozialraumarbeit Landratsamt
 - Leiter Bildungsbüro Landratsamt
 - Einrichtungsleiter, Jugendhilfeträger Switch GmbH & Co KG
- (Projektmanagement)

Als inhaltliche Schwerpunkte stellten sich von Beginn an die Teilprojekte „Kommunale Jugendarbeit“, „Partizipation“ und „Roter Löwe“ heraus. Die konzeptionelle Arbeit und Konkretisierung für diese Schwerpunktthemen standen von Beginn an im Fokus.

Teilprojekt kommunale Jugendarbeit

Unmittelbare Umsetzungsprozesse hatte das Teilprojekt „Kommunale Jugendarbeit

Stadt St. Georgen, 12.10.2022

145/22

und Partizipation“ zum Ergebnis. Hier gelang es, die kommunale Jugendarbeit zu strukturieren, mit Parallelprozessen (z.B. „Roter Löwen“) abzustimmen und für die konkrete Umsetzung auf der unmittelbaren Zeitschiene partizipative Prozesse zu Grunde zu legen.

Es ergaben sich aus aktuellen Handlungserfordernissen konkrete Beteiligungsanlässe:

- Neuwahl und Neupositionierung des Jugendgemeinderats
- Vorgesehene Schließung des bisherigen Jugendhauses
- Neukonzeptionierung der kommunalen Jugendarbeit
- Inhaltliche Entwicklung und Raumkonzepte für die Verortung der offenen Jugendarbeit im „Roten Löwen“

Diese Anlässe wurden in konkreten Prozessen aufgegriffen und umgesetzt: Mit den sich neu bildenden Besuchergruppen des Jugendhauses wurde ein „Jugendhausteam“ im Sinne eines Organisations- und Gestaltungsteams gebildet. Das Team übernimmt inzwischen verlässlich, kontinuierlich und selbstorganisiert wichtige Aufgaben im Jugendhaus.

In einem partizipativen beteiligungsorientierten Vorgehen befasst sich eine aktive Planungsgruppe mit der Entwicklung, Gestaltung und inhaltlichen Ausgestaltung des „Roten Löwen“ als dem zukünftigen Bezugspunkt der offenen Jugendarbeit Parallel zur Projektphase entstanden Kommunale Beteiligungsprozesse

- Schulthementage
- Beteiligungswerkstatt (23.11.21), auch mit Thementischen zu den Gestaltungsmöglichkeiten im „Roten Löwen“
- Ferienprogramm für fast alle Ferienphasen wurde ein vielfältiges und attraktives Ferienprogramm für verschiedene Altersgruppen entwickelt und umgesetzt. Ältere Jugendliche beteiligten sich aktiv und verantwortlich an der Gestaltung und Durchführung des Programms
- Jugendgemeinderat:
 - Vorbereitung der Neuwahl des Jugendgemeinderats, unter anderem durch Schulthementage und ein moderiertes Jugendforum.
 - Durchführung der Wahl
- Neukonzeptionierung der kommunalen Jugendarbeit mit den relevanten Eckpunkten: Offene Jugendarbeit im Jugendhaus und vorbereitend für den „Roten Löwen“.
 - Ferienprogramm
 - Partizipation, Kommunale Beteiligungsprozesse und Jugendgemeinderat
 - Netzwerkarbeit und Kooperation mit Schulen und Jugendhilfeakteuren
 - Beteiligung an kommunalen Entwicklungs- und Planungsprozessen

Teilprojekt Roter Löwe

Der „Rote Löwen“ wird in Zukunft der Ort des „Kinder- und Jugendbüros“ sein und neuen Raum bieten für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

Teilprojekt „Sozialraumorientierte Hilfen zur Erziehung“:

Folgende Ergebnisse des Teilprojekts sind entstanden:

Grundsatzentscheidung gemeinsam mit dem Kreisjugendamt ein Sozialraumangebot

145/22

mit flexiblen Angeboten und tagesstrukturierenden Elementen umzusetzen
Inhaltliche Steuerung und (Hilfe-) Planung durch ein Sozialraumteam
Beschreibung eines Rahmenkonzeptes
Interessenbekundung und Festlegung eines Maßnahmeträgers
Bildung einer Steuerungsgruppe
Festlegung einer Zeitschiene (grundsätzlich möglicher Startpunkt Anfang des Jahres 2023)

Gesamteinschätzung des Projektes

Die gemeinsame Erfahrung der unterschiedlichen Akteure bildet die verlässliche Basis für die weitere erfolgreiche Kooperation.

Aufbauend auf den bestehenden Strukturen steht künftig eine „Kommunale Fachgruppe Kindheit und Jugend in St. Georgen“ als Bündelungs- und Steuerungsgremium zur Verfügung. Die Ergebnisse können dem Gemeinderat berichtet werden.

Das Projekt ist mit seinen Inhalten, Entwicklungsansprüchen und Perspektiven mit dem Ablauf des Förderzeitraum des „Projekts Jung sein in der Kommune“ nicht abgeschlossen. Es bleibt der Auftrag eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses, der die Veränderungen der Praxis, der Anliegen von Kindern und Jugendlichen, der politischen Rahmenbedingungen und der komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt und so dem gesellschaftlichen und gesetzlichen Auftrag gerecht wird.

Vor allem seitens der Entscheidungsträger des Landratsamtes besteht eine kontinuierliche Unterstützung der sozialräumlichen Prozesse, die das Projekt anregt und weiterträgt. Hier besteht eine breite Unterstützung für die Verstetigung der Prozesse und der Kooperation auf der entstandenen strukturellen Ebene.

Anlagen:
